Grün ist mehr als eine Farbe!

Grün ist:

- gute Bildung von Anfang an
- informierte Bürgerbeteiligung
- bewusste Mobilität
- vernünftige Stadtentwicklung
- lebendiges Miteinander

Grün ist für Dich!
Grün ist für Waldbröl!

Kommunalwahlprogramm 2014 - 2020

MEHR GRÜN FÜR HIER.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Vorwort:

Die Waldbröler Grünen stehen für innovatives Denken und Handeln.

Bei uns Grünen haben sich Menschen gefunden - Parteimitglieder, aber auch parteilose Bürgerinnen und Bürger – die sich für eine umsichtige und vorausschauende Stadtpolitik einsetzen.
Mit diesem Kurzprogramm wollen wir Ihnen einen Überblick über einige Themen und Ziele geben, die wir voranbringen wollen. Vieles ist im Fluss, viele Veränderungen müssen unter schwierigen Umständen gestaltet und begleitet werden. Wir entwickeln neue Ideen für eine lebendige und gerechte Zukunft unserer Stadt. Um diese Ideen umsetzen zu können, brauchen wir mehr Grün im Stadtrat.

Bürgerbeteiligung

Stärken Sie unseren politischen Einfluss durch Ihre Stimme!

Wir wollen, dass BürgerInnen mitreden, mitgestalten, mitentscheiden können. Eine wichtige Voraussetzung hierfür ist eine größtmögliche Transparenz bei den Entscheidungsprozessen des Stadtrates und der Verwaltung. Daher streben wir eine deutliche Verbesserung des Informationsflusses dieser Organe gegenüber den BürgerInnen an.
Darüber hinaus werden wir uns für die Einrichtung einer internetbasierten Beteiligungsplattform auf der Website der Stadt Waldbröl einsetzen, die es jedem Bürger ermöglicht, auf einfache Art und Weise Themen zur Bearbeitung einzubringen.Im Fall einer ausreichenden Anzahl von „Unterstützungsklicks“ wird dieses Instrument zwangsläufig dazu führen, dass sich die Stadtverwaltung und die zuständigen Fachausschüsse des Stadtrates mit den Anliegen und Anregungen der Bürger befassen müssen.(1*)

Soziale Strukturen

Die bereits bestehenden Strukturen und Netzwerke im sozialen Bereich müssen erhalten bleiben!
Wir fühlen uns verpflichtet, neue soziale Initiativen in allen Bereichen auszubauen und aktiv zu begleiten.

Vielfalt

Waldbröl ist eine Stadt der Vielfalt. In den vergangenen Jahrzehnten hat unsere Stadt viele Menschen aus verschiedenen Kulturen mit unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen aufgenommen.
Viele von ihnen fühlen sich mittlerweile als „echte“ Waldbröler und sind für uns inzwischen in vielfacher Hinsicht eine Bereicherung.
In einer Zeit, in der immer mehr Menschen auf der Flucht sind vor Krieg, Verfolgung und anderen existentiellen Bedrohungen, stehen wir vor neuen Herausforderungen. Politisch wollen wir dazu beitragen, dass auch weiterhin vielen dieser Menschen in unserer Stadt Hilfe, eine Zukunft und ein Zuhause geboten wird.

Miteinander

Jede Altersgruppe hat ihre eigenen Bedürfnisse und spezifische Anforderungen an die Gestaltung kommunaler Angebote. Jede Generation hat aber auch ihre ganz spezifischen Erfahrungen und Fähigkeiten, die sie gemeinsam für neue Ideen und Wege nutzen können. Hier wollen wir unterstützend wirken, indem wir bei der Umsetzung des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzepts darauf achten, dass Raum für Mehrgenerationenwohnen geschaffen wird und damit die Basis für eine gewinnbringende Kommunikation und Interaktion zwischen den Generationen.
Die Nutzung städtischer Flächen sollte vorrangig dem Ziel dienen, Menschen mit vielfältigen Hintergründen ein Miteinander zu ermöglichen. Deshalb setzen wir uns für einen Bürgerpark an der Klus ein, sowie für einen Park der Begegnung auf dem Gelände des jetzigen Königsbornparks.

Kultur

Das Kulturgut Kunst trägt in seinen vielfältigen Erscheinungsformen von Theater, Musik und Malerei wesentlich zum Zusammenhalt der Menschen in einer Stadt bei. Wir setzen uns dafür ein, dass die, in Waldbröl vorwiegend auf privaten Schultern liegende, Organisation von kulturellen Veranstaltungen stärkere Unterstützung durch Stadtverwaltung und Politik erhält. Öffentliche Veranstaltungs- und Begegnungsräume, wie z.B. Bürgerhaus, Bürgerpark und Marktplatz, sollten weitaus mehr für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden.

KULTUR macht stark

Bildung: Veränderung der Schullandschaft

Die Erhaltung unseres guten Rufes als Schulstadt wird eine der großen Aufgaben der nächsten Jahre sein. Wir Grüne werden alle Entwicklungen bezüglich Schülerzahlen und Elternwillen genau beobachten.
Die Entscheidungen der Stadt als Schulträger müssen transparent diskutiert und so getroffen werden, dass sie für die davon betroffenen LehrerInnen sowie SchülerInnen und deren Eltern verträglich sind.

„Ja“ zur Inklusion, aber nicht zu diesen Bedingungen

Große Anforderungen wird die Umsetzung der Inklusion der SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf an die Stadt Waldbröl als Schulträger stellen. Wir wünschen uns eine deutlich bessere finanzielle Unterstützung dieses großen gesellschaftlichen Wandlungsprozesses durch das Land und den Bund. Die Schulen dürfen mit der Umsetzung dieser großen Aufgabe nicht allein gelassen werden, sondern es müssen ihnen geeignete Konzepte an die Hand gegeben werden (z.B. zur Eingliederung der SonderschullehrerInnen in die Regelschulen).
Neue inklusive oder integrative Projekte müssen erprobt werden. So gibt es z.B. in Kirchseeon ein Gymnasium, an dem SchülerInnen mit geistiger Behinderung eine eigene Lerngruppe bilden, aber in einigen Fächern mit den anderen GymnasiastInnen gemeinsam unterrichtet werden. (2*)
Die Entscheidungen über diese Rahmenbedingungen werden auf landespolitischer Ebene getroffen. Im Sinne der Kinder, ihrer Eltern und der beteiligten LehrerInnen werden wir uns bei der Landesregierung dafür einsetzen, dass Inklusion den Menschen dient und nicht dem Einsparen von Geldern.

Mobilität – für bessere Verbindungen

Wir wollen ein modernes, soziales und umweltverträgliches Mobilitätskonzept erarbeiten und umsetzen. Hierbei soll das Zusammenwirken von öffentlichen und individuellen Verkehrsträgern verbessert werden.

Teuren Individualverkehr vermeiden helfen

Wir sehen ein großes Potential darin, das Busliniennetz zu optimieren. Insbesondere ist die Verknüpfung mit den Bahnverbindungen in Schladern verbesserungsbedürftig. Die Nutzung der Wiehltalbahn über den Museumsbetrieb hinaus halten wir für unbedingt notwendig und fordern daher, alle diesbezüglichen Initiativen zu unterstützen. Da immer mehr Menschen weite Wege zum Arbeitsplatz zurücklegen müssen, und es nicht immer möglich sein wird dazu auf öffentliche Verkehrsmittel zurückzugreifen, streben wir die Einrichtung einer Plattform zur Vermittlung von Fahrgemeinschaften beziehungsweise eine Beteiligung am Pendlernetzwerk NRW an.

Verkehrsinfrastruktur umweltbewusst gestalten

Wir unterstützen das Konzept der Radwegeverbindungen. Es sollte ein weiterer Ausbau der Wegeverbindungen stattfinden, da inzwischen viele WaldbrölerInnen das Fahrrad für sich entdeckt haben. Im Stadtzentrum sollte das Angebot an Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, insbesondere vor den Geschäften erweitert werden. Wir fordern die Einrichtung von Ladestationen für E-Bikes und Elektroautos, wie es in vielen Städten bereits praktiziert wird.

MEHR GRÜN FÜR WALDBRÖL.

Innerstädtische Verkehrsströme lenken

Die im Rahmen des integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes geplante Einbahnstraßenregelung von Kaiser-, Bahnhof-, Venn- und Gartenstraße findet unsere Zustimmung, weil wir dadurch für die Innenstadt eine wesentlich gesteigerte Attraktivität erwarten. Die Führung des gesamten Verkehrs auf der Venn- und Gartenstraße in beiden Fahrtrichtungen müssen wir dafür während der Bauarbeiten an der Kaiserstraße in Kauf nehmen. Wichtig ist uns, dass nach Beendigung dieser Bauarbeiten der Verkehr auf diesen Straßen ebenfalls nur in eine Richtung fließt, denn die zu erwartende sehr hohe Verkehrsbelastung infolge der Verkehrsführung im Gegenverkehr ist zukünftig mit hohen Lärmemissionen verbunden und angrenzende sensible Nutzungen, wie z.B. die Senioreneinrichtung, werden davon stark betroffen sein. Auch wird durch eine so stark befahrene Straße eine starke Barriere für unsere SeniorInnen für das Erreichen des Zentrums und der kirchlichen Einrichtungen entstehen. Eine Ansiedlung weiterer Einrichtungen (Mehrgenerationenwohnen), die im Bereich „Post“ zentrumsnah einen hervorragenden Standort hätten, ist sonst vielleicht an dieser Stelle in Frage gestellt.

Stadt- und Landschaftsentwicklung

Waldbröl wird immer wieder als Stadt im Grünen beworben und wir alle wissen, dass das keine leeren Worte sind. Wir leben in einer buckligen, aber liebenswerten Welt von Wiesen und Wäldern und von lebenswerten Dörfern.

Unseren Dörfern eine Zukunft geben

Wir möchten sie in ihrem Bestand und in ihrer Individualität fördern und stärken und ihren Bewohnern eine Perspektive geben. Älteren Menschen sollte es möglich sein selbstständig dort zu leben, auch wenn sie dazu Hilfen benötigen. Diese Hilfen sollten so selbstverständlich sein, dass sie ohne Vorbehalt angenommen werden können. Ein Baustein dazu ist der Bürgerbus, der auf private Initiative hin ins Leben gerufen wurde. Natürlich soll das Leben auf den Dörfern auch für die jüngeren und junggebliebenen Menschen attraktiv bleiben. Wir fordern dazu eine Seite auf der Internetpräsenz der Stadt, wo sich die Dörfer mit ihren Veranstaltungshinweisen, Wohnungsangeboten Anekdoten, Bildern, etc. auch überregional präsentieren können.

Tourismus entwickeln

Damit auch Menschen aus anderen Gegenden unsere Angebote kennen und schätzen lernen und uns besuchen wollen, unterstützen wir die begonnenen touristischen Initiativen: An den Panarbora-Park haben wir den Anspruch, dass sein Angebot in die Stadt hineinwächst. Hiermit ist gemeint, dass seine Besucher Lust darauf bekommen sollen, Waldbröl für sich zu entdecken: Lust auf den Viehmarkt, einen Einkaufsbummel, Stadtspaziergänge, eine Wanderung in der Umgebung oder Einkehr in einem unserer Cafés oder Lokale.
Wir streben die Einrichtung von Stadtpoints an Orten an, die historisch oder sonst von hervorzuhebender Bedeutung sind. Diese sollten Bestandteil eines multimedial aufgearbeiteten Stadtspaziergangs sein. Hier könnten wir uns zum Beispiel eine Waldbröl-App vorstellen, die bei einem Stadtpoint entsprechende Informationen liefert. In Zeiten von GPS und Smartphone braucht es dazu nur noch einen pfiffigen Programmierer. Es geht aber auch klassisch mit Karte und Begleitheft.

Innenstadt beleben

Für die Innenstadt unterstützen wir das integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept der Stadt Waldbröl, fordern aber, dass dieses vollumfänglich auf der Internetpräsenz der Stadt einzusehen und herunterzuladen ist. Wir fordern ein sinnvolles Gebäudemanagement ein. Wir wollen die prägenden Gebäude in der Stadt für die Identifikation unseres Lebensumfeldes und für kommende Generationen erhalten. Wir streben für Neubauten ein Verdichten im Bestand an, anstatt immer weiter neues Bauland in den Randbezirken und Außenortschaften auszuweisen. Der momentane Leerstand von Wohnungen und Gewerbeflächen in unserer Stadt sollte als Chance verstanden werden, über alternative Vermietungskonzepte nachzudenken. Im Fokus dieser Bestrebungen könnten zentrumsnahe Wohneinrichtungen stehen. Auch denken wir daran, zum Beispiel jungen Unternehmen, Künstlern oder sonstigen Kreativen mit frischen (App-Entwicklung) oder auch alten (Fahrradwerkstatt) Ideen Raum zu geben für einen symbolischen Preis von einem Euro pro Quadratmeter.

Dieses Konzept wird zum Beispiel in Leipzig mit großem Erfolg umgesetzt und hat dort in vielerlei Hinsicht zu einer spürbaren Bereicherung geführt. Wir fordern also die Einrichtung eines runden Tisches, an dem mit den Eigentümern dieser Flächen über diese Perspektive diskutiert wird.

Das Bürgerhaus für die Allgemeinheit erhalten

Wir wünschen den Erhalt der Stadtbücherei im Stadtzentrum und sind bereit mit allen Beteiligten der Politik, Vereinigungen und BürgerInnen nach Lösungen dafür zu suchen. Wir danken an dieser Stelle dem Handwerkerverein, der dieses Gebäude vor dem Abriss bewahrt und instand gehalten hat. Im Rahmen der „Wir für Waldbröl GmbH“ könnte das Bürgerhaus mit Bürgerbeteiligung erworben werden, wenn es der Haushaltsplan der Stadt nicht anders zulässt.

Natur in die Stadt holen

Wir setzen uns für die weitgehende Wiederoffenlegung des Waldbrölbaches ein. Dieser namensgebende Bach gehört nicht verrohrt, sondern sollte ein prägendes Element für das Stadtbild sein. Er sollte eingebettet in einer Grünverbindung mit einem kombinierten Fuß- und Radweg fließen. Es ist ein Gesamtkonzept „Grün“ zu entwickeln, in dem eine Vernetzung der vorhandenen Grünflächen wie dem Königsbornpark, der Freiflächen am Wiedenhof und der Sportflächen am Schulzentrum mit neuen Grünflächen wie einem Bürgerpark an der Klus und dem Naturerlebnispark Panarbora geplant und umgesetzt wird, damit die Flächen auch zu Fuß oder per Fahrrad gut zu erreichen sind.

Ärztliche Versorgung

Die jahrelangen Bemühungen um landärztlichen Nachwuchs zeigen nur wenig Erfolg. Die ambulante ärztliche Versorgung in ländlichen Regionen erfordert, dass tatkräftige Bürgermeister und Stadträte Ideen entwickeln.
Ein Beispiel aus Schleswig Holstein zeigt, dass auch Kommunen durchaus Handlungsmöglichkeiten haben: Dort entstehen voraussichtlich erstmals hausärztliche Gemeinschaftspraxen in kommunaler Trägerschaft. (3*)
Auch in Waldbröl haben HausärztInnen, die ihre Praxis aufgeben, große Probleme, NachfolgerInnen zu finden. Ein städtischer Eigenbetrieb könnte junge ÄrztInnen dazu bewegen, nach Waldbröl zu kommen. Der Vorteil gegenüber einem Medizinischen Versorgungszentrum in privater Trägerschaft besteht außerdem darin, dass er nur der Sicherstellung der Versorgung dient und kein Konzern Gewinnspannen vorgibt.

MEHR GRÜN FÜR WALDBRÖL.

Deine Meinung ist gefragt!

Wir nehmen gerne Ihre Anregungen zu diesen oder anderen Themen entgegen. Bitte nutzen Sie dazu das Kontaktformular auf unserer Internetseite www.grüne-waldbröl.de, oder, ganz klassisch, das Telefon oder die Post.

Sie sind ebenfalls herzlich willkommen auf unseren öffentlichen Ortsversammlungen. Termine werden auf unserer Internetseite bekannt gegeben.

Obwohl es hier hauptsächlich natürlich um Ihre Stimme bei der bevorstehenden Kommunal- und Europawahl geht, würde es uns ganz besonders freuen, wenn wir Ihr Interesse an einer Mitarbeit geweckt haben sollten.

Deshalb möchten wir an dieser Stelle einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass unsere Satzung die freie Mitarbeit ermöglicht. Diese steht jeder und jedem offen und erfordert weder einen Mitgliedsantrag noch Mitgliedsbeitrag.

MEHR GRÜN FÜR WALDBRÖL.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Wahlbezirke und Kandidatinnen und Kandidaten

Listen-platz	Wahlbezirk	Name	Anschrift
1	100 Krankenhaus	Claudia Hein	Margretenanger 11
2	160 Rossenbach	Frank Kuhlmann-Custodis	Ruher Weg 35
3	080 Boxberg	Martin Pfeiffer	Paul-Keller-Weg 2
4	150 Realschule	Katharina Hein	Margretenanger 11
5	070 Hermesdorf 2	Cornelia Pfeiffer	Paul-Keller-Weg 2
6	030 Diezenkausen	Thomas Weber	Hölderlinstraße 1a
7	020 Isengarten	Ines Schneider	Steimelberg 12
8	170 Bladersbach	Helga Schulte-Albrecht	Bladersbacher Str. 101
9	060 Hermesdorf 1	Susanne Schneider-Jacobs	Hülbachweg 17
10	050 Dickhausen/ Thierseifen	Peter Richert	Rölefeld 60
11	010 Alsberg	Sabine Nockemann-Hammeran	Nümbrechter Str. 17
12	090 Lützingen	Dieter Hammeran	Nümbrechter Str. 17
13	140 Schönenbach	Heike Roloff	Bladersbacher Str. 112
14	040 Maibuche	Andreas Schneider	Steimelberg 12
15	120 Schladerner Str.	Cäcilie Weihrauch	Happach 26
16	110 Wiedenhof	Günter Weihrauch	Happach 26
17	130 Büscherhof	Wolfgang Roloff	Bladersbacher Str. 112

* Im Text verweisen auf folgende weiterführende Quellen
(1*) www.OffeneKommune.de
(2*) www.sueddeutsche.de/karriere/integrative-schule-kirchseeon-das-anstarren-hoert-auf-1.8746
(3*) http://www.bundesaerztekammer.de/page.asp?his=0.8.5627.11938

V.i.S.d.P
Martin Pfeiffer
Paul-Keller-Weg 2 · 51545 Waldbröl
Tel. 0 22 91 / 91 13 88
E-Mail: m.pfeiffer@gruene-ov-waldbroel.de
www.grüne-waldbröl.de

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN